



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Vollständiges Marburger Gesangbuch**

**Luther, Martin**

**Marburg, 1750**

CCCIII. 303. M. Erasm. Winter. Die Gott überlassene Erhaltung in theurer  
Zeit. Im Th. Ich ruff zu dir, &c.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)



Bitten wir dich aus  
 herhengrund, Und thu  
 unser noth stillen Vom  
 himmel mit dem regen  
 dein: Dann dein ist ja  
 der himmel allein, Ohn  
 dich kan es nicht regnen.  
 4. Kein ander göß ver-  
 mag es nicht, Daß er  
 soll regen geben: Den  
 himmel hast du zuge-  
 richtet, Darinnen du  
 thust schweben. All-  
 mächtig ist der name  
 dein, Solechs kanst du  
 alles thun allein, Herr,  
 unser Gott und tröster.

CCCIII. 303.

M. Erasm. Winter.

Die Gott überlassene Erhal-  
 tung in theurer Zeit.

Im Th. Ich ruff zu dir, 2c.

**E**in sach hab ich  
 zu Gott gestellt  
 In meinen grossen nö-  
 then: Was ihm ge-  
 liebet, mir gefällt, Ob  
 er mich gleich wird töd-  
 ten Will ich doch hof-  
 fen stets auf ihn, In

meinen bösen tagen  
 Nicht verzagen, Hoff-  
 fen, er wird mein kren-  
 Gewisslich helfen tra-  
 gen.

2. Das völdt Ist  
 grosse noth Von Ph  
 raone litten:; Noth  
 halff ihn'n aus der treu  
 Gott, Zum trost, wann  
 wir ihn bitten, Daß er  
 uns auch erretten will  
 Doch nur wanns ihm  
 gefället, Offt sich ste-  
 Als hab er uns  
 verlahn, Sich doch zu  
 uns gesellet.

3. Darum will ich auf  
 seine gnad In meinem  
 elend bauen:; Und auf  
 ihn hoffen früh und  
 spat, Das kan mich  
 nicht gereuen. Ich will  
 in seinen weisen rath  
 Mein leb und seel be-  
 fehlen, Ihm heimstet-  
 len. Ob mirs gleich über-  
 geht, Mich doch darob  
 nicht quälen.

4. Dann



4. Dann ob mir Leib  
und seel verschmacht,  
Und ist kein hülf für-  
handen:: So weiß ich,  
er giebt auf mich acht,  
Dass ich nicht werd zu  
schanden: Er ist meins  
herzens trost und freud,  
Mein heyl, mein krafft,  
mein leben, Kan mir  
geben, Was mir all-  
hier ist gut, Und dort  
zum ewgen leben.

5. Wann herzens-angst  
ist übergroß, Kein  
mensch kan mirs ab-  
wenden:: Und kan dar-  
von nicht werden los,  
Dann durch ein seligs  
ende: Drum komm,  
Herr JESU, nur  
behend, Nimm mich  
aus dem elende In  
dein hände, Und hülf,  
dass ich mein lauff zur  
seligkeit vollende.

6. Dein ist allein die  
herrlichkeit, Das reich,  
die krafft, die ehre::

Bekannt ist dein barm-  
herzigkeit Im himmel  
und auf erde: Drum  
zweiffel ich auch nicht,  
JESU Christ, Du ein-  
ger welches saamen, In  
dein namen Sey mein  
gehät erhört, Drauff  
sprech ich frölich Amen.

5. In Sterbens-Lauff-  
ten.

CCCIV. 304.

Joh Rist.

Um Abwendung der Pest-Strafe.

Im Th. Ach Gott vom 10.

**H**ie tröstlich hat  
dein treuer mund,  
O liebster Gott! vers-  
heissen:: Dass, wann  
uns krankheit will zu  
grund Und in die gru-  
ben reissen, Und wir  
mit rechter zuversicht  
vor dich zu treten  
säumen nicht, Du  
wollst uns nicht zer-  
schmetzen.

2. Ach HERR, wie  
haben diese plag Uns  
au